

# Audimax – Das neue Ideenmanagement der AUDI AG

Audi verwendet die Software der target software solution

Schon vor über hundert Jahren konzipierte August Horch, getrieben von Anspruch und Leidenschaft, „starke und gute Fahrzeuge für die gehobene Nachfrage“. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Marke Audi steht für richtungsweisende Technologie, progressives Design und sportlich hochwertige Produkte – kurz: für „Vorsprung durch Technik“.

Wer immer wieder überlegene technische Lösungen sucht, der braucht erstklassige Voraussetzungen in Forschung und Entwicklung und ständig neue Ideen.

Der Betriebsrat Georg Hertrich sagt zu Audimax: „Die IT spielt in der Autoindustrie eine zunehmend wichtigere Rolle. Sie findet derzeit ihren Einzug bis zu jedem einzelnen Mitarbeiter. Die Entwicklung der IT-Kompetenz unserer Mitarbeiter ist die notwendige Voraussetzung, um unserem Leitspruch bei Audi ‘Vorsprung durch Technik’ auch in Zukunft gerecht zu werden. Nach der IT-Qualifizierungsoffensive werden die Mitarbeiter mit Audimax schrittweise weiter an die Informationstechnologie herangeführt“.

Am 01.04.2004 hat bei Audi eine neue Ära im Ideenmanagement begonnen. Unter dem Namen Audimax verwendet Audi die Software „Ideenmanagement für SAP“ der target software solution. Mit Audimax wurde eine in das Mitarbeiterportal Audi mynet integrierte intranetbasierte EDV-Lösung zur papierlosen Ideenbearbeitung für mehr als 40.000 Mitarbeiter erfolgreich eingeführt.

Das Ideen-Programm dient der Förderung und Nutzung der Ideenpotenziale aller Belegschaftsmitglieder und erstreckt sich auf die beiden deutschen Standorte Ingolstadt und Neckarsulm. Im Jahr 2003 waren im Jahresmittel 43.810 Mitarbeiter teilnahmeberechtigt. Diese reichten 62.403 Ideen ein, von denen 27.785 Ideen realisiert werden konnten. Mit einer Beteiligungsquote von 46% und einem erzielten Nutzen von EUR 1.042,- pro Mitarbeiter belegt das Ideen-Programm nicht nur einen Spitzenplatz im VW-Konzern, sondern ist auch mit 3508 Punkten der dib-Formel Spitzenreiter bei den großen deutschen Automobilherstellern.

Mittlerweile ist die Verfügbarkeit von PC-Arbeitsplätzen bei Audi flächendeckend sichergestellt. Der Großteil der Belegschaft hat bereits die erforderliche Anwender-Basiskompetenz erworben. Diese Rahmenbedingungen ermöglichen es, die Abläufe des Ideen-Programms EDV-gestützt abzubilden.

## Workflow in Audimax

Grundsätzlich wird jede Idee der deutschen Standorte der AUDI AG in elektronischer Form über das intranetbasierte Mitarbeiterportal Audi mynet eingereicht. Je nach seiner Funktion im Unternehmen hat der Mitarbeiter unterschiedliche Rollen in Audimax und bekommt unterschiedliche Bildschirmmasken angezeigt. Während die Mitarbeiter ohne Personalverantwortung lediglich die Einreichermasken bekommen, erhalten die Vorgesetzten von Audi zusätzliche Masken für Vorgesetzte. Mitarbeiter, denen eine Idee zur Prüfung zugesandt wird, erhalten bedarfsgerecht die Gutachtermasken zugeschaltet.



Nach der Authentifizierung am Mitarbeiterportal Audi mynet steigt der Einreicher in die Maske „Idee erfassen“ ein und bekommt dort seinen Vorgesetzten, der seine Idee bearbeiten wird, angezeigt.

Zur Erfassung einer Idee wird der Einreicher mit wenigen Schritten durch Audimax geleitet. Der Einreicher kann zunächst Miteinreicher aus dem gesamten Personalbestand der AUDI AG aufnehmen und deren Anteil an der Idee festlegen. Die Eingabe der Idee umfasst den Ist-Zustand, die Lösung und die zu erwartenden Vorteile der Idee. Die Idee kann durch elektronische Anlagen ergänzt werden. Im letzten Schritt prüft Audimax, ob alle Eingaben vollständig erfolgt sind.

Die Idee wird automatisch dem Vorgesetzten zur Annahme zugestellt. Parallel zum Versand in Audimax wird eine E-Mail-Benachrichtigung an den Vorgesetzten versandt. Der Vorgesetzte kann in Audimax die Idee entweder annehmen oder dem Einreicher zur Überarbeitung zurücksenden. Des Weiteren kann der Vorgesetzte für die Idee Zusatzinformationen festlegen. Er kann beispielsweise klassifizieren, ob die Idee im Rahmen einer Aktionswoche eingereicht wurde oder ob es sich um eine Produkt- oder eine Prozessidee handelt. Bei einer Produktidee kann er den betroffenen Fahrzeugtyp und die Teilenummern benennen oder bei einer Prozessidee die Art der Ver-

„Durch die nahtlose Integration der target Lösung mit SAP ergeben sich für uns klare Qualitäts- und Kostenvorteile.“

T. Neuhaus, Leiter der Ideen-Agentur



Audimax automatisch ausgelöst. Verweigert der Einreicher sein Einverständnis, muss er eine Begründung hierzu abgeben und die Idee wird dem Vorgesetzten zur Überprüfung der Entscheidung zugestellt.

Neben der Abbildung der Regelungen des Audi Ideen-Programms bietet Audimax noch

zahlreiche weitere Funktionen. So befindet sich auf allen Eingabefeldern eine kontextsensitive Hilfefunktion zum Ideen-Programm, in der Informationen zu den Regeln und Abläufen des Ideen-Programms enthalten sind und eine Hilfe zur Bedienung. In der Hilfe zur Bedienung werden die Eingabemöglichkeiten des jeweiligen Eingabefelders erklärt. Des Weiteren gibt es für alle Bearbeiter eine Erinnerungsfunktion, die in regelmäßigen Zeitabständen per E-Mail-Benachrichtigung daran erinnert, dass eine Idee zur Bearbeitung ansteht. An diese Benachrichtigung knüpft sich automatisiert eine Eskalation. Bei zu langer Bearbeitungsdauer wird der nächsthöhere Vorgesetzte des Bearbeiters über den Verzug informiert. Eine gewisse Beschleunigung der Ideenbearbeitung erwartet die AUDI AG aber auch von der Transparenz der Ideenbearbeitung. So kann jeder Einreicher jederzeit in Audimax den Bearbeitungsstand seiner Idee einsehen. Um sich Anregungen zu holen, aber auch um unnötige Doppelseinreichungen zu vermeiden, können alle Mitarbeiter der AUDI AG im gesamten Ideenbestand per Volltext suchen.

Die Ideen-Agentur erwartet durch Audimax eine deutliche Senkung der Bearbeitungszeiten und eine Erhöhung der Prozess-Sicherheit des Ideen-Programms.

## Lieferantenauswahl

Bevor Ende Mai 2003 der Lizenzvertrag zwischen der AUDI AG und target unterschrieben wurde, hatte Audi eine sorgfältige Bewertung der am Markt verfügbaren Produkte vorgenommen. Die Entscheidung zugunsten der Lösung von target begründet Thomas Neuhaus, Leiter der Ideen-Agentur der AUDI AG, so: „Im Jahre 2003 konnte keines der am Markt verfügbaren Systeme alle unsere Anforderungen erfüllen. Wir suchten daher auch einen starken Lieferanten, der uns eine Erfolg versprechende Entwicklungspartnerschaft anbieten konnte. Durch die nahtlose Integration der target-Lösung mit SAP ergeben sich für uns klare Qualitäts- und Kostenvorteile. Für target sprachen zum einen die vielen Referenzen, das heißt die notwendige Erfahrung, zum anderen erkannten wir bei diesem Lieferanten das größte Zukunftspotenzial unter den konkurrierenden Bewerbern.“

## Einführungsprojekt

Für die fachlichen Vorgaben, die Konfiguration der Standardsoftware an die Anforderungen der AUDI AG und die Abstimmung mit target während der Entwicklungspartnerschaft war Dieter Poeppel, Leiter des Projektes Ideen-Programm online zuständig. Dieter Poeppel: „Wir standen vor der großen Herausforderung, eine Software zu konfigurieren, die über das Intranet von über 40.000 Mitarbeitern mit ca. einer Million Transaktionen pro Jahr genutzt wird und an jedem Tag für nahezu 24 Stunden verfügbar ist. Ebenso müssen künftige Veränderungen ohne großen Aufwand eingepflegt werden können“. Dr. Denis Anić, verantwortlich für die Kommunikation von Audimax: „Wir haben heute mit Audimax eine Anwendung, die absolut intuitiv bedient werden kann. Dabei haben wir großen Wert darauf gelegt, dass Audimax ohne Schulung eingeführt werden kann. Jeder Mitarbeiter erkennt auf den ersten Blick, was zu tun ist und wird mit Hilfe von Audimax durch die einzelnen Bearbeitungsschritte geleitet. Jeder Mitarbeiter, der eine Tastatur und eine Maus bedienen kann, kommt mit Audimax auf Anhieb zurecht“.

besserung eingeben. Hat der Vorgesetzte die Idee angenommen, wählt er über die Personensuche einen oder mehrere Gutachter aus und leitet diesen die Idee mit Bearbeitungshinweis zur Begutachtung zu. Bei jedem Versand in Audimax erfolgt parallel eine E-Mail-Benachrichtigung an die jeweiligen Bearbeiter. Der Gutachter prüft die Idee und dokumentiert seine Entscheidung im Audimax. Er kann die Idee aber auch zur Einholung weiterer Gutachten an andere Gutachter weiterleiten. Ist das Gutachten erstellt, wird die Idee automatisch dem Vorgesetzten des Einreichers wieder zugestellt. Sind alle Gutachten eingetroffen, kann der Vorgesetzte die Idee bewerten und prämiieren. Je nachdem, ob es sich um einen berechenbaren oder nicht berechenbaren Nutzen handelt, gibt der Vorgesetzte den Ideennutzen in Audimax je betroffener Kostenstelle ein. Bei Audi gilt, dass die Ideenprämie grundsätzlich von der Kostenstelle getragen wird, die den Ideennutzen hat. Daher holt der Vorgesetzte des Einreichers die Nutzenbestätigung vom betroffenen Kostenstellenleiter in Audimax ein. Audimax prüft bei der Bestätigung des Nutzens die Berechtigung des Anwenders. Nachdem die Idee vom Vorgesetzten bewertet wurde und die Prämie feststeht, leitet er die Idee an den Einreicher mit der Bitte um Einverständnis weiter. Erklärt der Einreicher sein Einverständnis, wird die Prämienzahlung von